

Kommuniqué über die Erfüllung des Volkswirtschaftsplans 1980

—Veröffentlicht vom Statistischen Zentralamt der VR China am 29. April 1981

1980 haben die Volksmassen aller Nationalitäten unseres Landes unter der Führung der Kommunistischen Partei Chinas und der Volksregierung gewissenhaft die Politik der Regulierung, Umgestaltung, Konsolidierung und Niveauehebung der Volkswirtschaft durchgeführt und durch intensive Anstrengungen neue Erfolge erzielt. Nach den konstanten Preisen von 1970 gerechnet, betrug der industrielle und landwirtschaftliche Bruttoerzeugungswert 1980 661,9 Milliarden Yuan und lag damit um 3,2 Prozent über dem Plan und um 7,2 Prozent über dem Ergebnis von 1979. Nach vorliegenden Angaben belief sich das Nationaleinkommen auf 363 Milliarden Yuan, nach den konstanten Preisen von 1970 gerechnet, stieg es gegenüber 1979 um 6,9 Prozent*. Auf Grundlage der Produktionsentwicklung hat sich der Lebensstandard des Volkes weiter verbessert. Die wichtigsten noch bestehenden Probleme sind: Das fortbestehende, relativ große Finanzdefizit, die vermehrte Emission von Banknoten und die Preissteigerungen bei vielen Waren.

Die Planerfüllung in den verschiedenen Volkswirtschaftszweigen stellt sich wie folgt dar:

I. Industrie

1980 wuchs die Industrieerzeugung stetig an, und die industrielle Struktur wurde allmählich rationaler und proportionaler. Der industrielle Bruttoerzeugungswert des Jahres betrug, nach den konstanten Preisen von 1970 gerechnet, 499,2 Milliarden Yuan und lag damit um 3,1 Prozent über dem Plan bzw. um 8,7 Prozent höher als 1979. 234,4 Milliarden Yuan davon entfielen auf die Leichtindustrie, 18,4 Prozent mehr als 1979; der Produktionswert der Schwerindustrie betrug 264,8 Milliarden Yuan, 1,4 Prozent mehr als 1979. Der Anteil des Produktionswerts der Leichtindustrie am gesamten industriellen Produktionswert stieg von 43,1 Prozent im Jahr 1979 auf 46,9 Prozent 1980. Bei den Plänen von 100 wichtigen Erzeugnissen wurden 93 erfüllt oder übererfüllt, so bei Kohle, Rohöl, Strom, Stahl, Roheisen, Walzstahl, Zement, Glasplatten, Schwefelsäure, Sodaasche, Ätznatron, Kunstdünger, Kraftwagen, Lokomotiven, Chemiefasern, Papier, Zucker, Fernsehgeräten, Fahrrädern, Nähmaschinen und Armbanduhren; der Plan für synthetische Waschmittel und sechs andere Produkte wurde nicht erfüllt.

Durch die Fortführung der versuchsweisen Erweiterung der Selbstentscheidungsrechte von Betrieben und die Regulierung der Produktion von und der Versorgung mit einer Anzahl von Waren durch den Markt wurde die Initiative der Betriebe und ihrer Belegschaften auch 1980 weiter angespornt und die Bewirtschaftung und Verwaltung der Betriebe verstärkt. Obwohl die Energieerzeugung um 1,3 Prozent zurückging, konnte die Industrieerzeugung dennoch ein ziemlich schnelles Wachstumstempo erreichen. Die Sortimente und Spezifikationen der Industrieerzeugnisse konnten vergrößert werden. Auch die Qualität nahm zu, während der Energie- und Rohstoffverbrauch sank. Im ganzen Land gab es 255 Industrieerzeugnisse für Zivilverbraucher, die mit staatlichen Gold- oder Silbermedaillen prämiert wurden. Der Produktionswert pro Arbeiter in den volkseigenen Industriebetrieben betrug 12 031 Yuan und stieg gegenüber 1979 um 2 Prozent.

Jedoch waren die wirtschaftlichen Resultate der Industriebetriebe als Ganzes noch nicht

zufriedenstellend. Die Planziffern für die Qualität und die Produktionskosten pro Einheit haben bei vielen Produkten die schon einmal erreichten Rekorde immer noch nicht eingeholt. 23,3 Prozent der volkseigenen Industriebetriebe arbeiten in unterschiedlichem Grad noch mit Verlust, was sich negativ auf das Wachstum der Staatseinnahmen auswirkt. Ende 1980 wurden immer noch zu viel Walzstahl, Maschinen und Stromerzeugungsanlagen in Lagern gehortet.

Der Ausstoß bei den wichtigsten Industrieerzeugnissen:

	Ausstoß von 1980	Zu- bzw. Abnahme gegenüber 1979 (%)
Kohle	620 Millionen t	-2,4
Rohöl	105,95 Millionen t	-0,2
Erdgas	14,27 Milliarden m ³	-1,7
Elektrizität	300,6 Milliarden kWh	6,6
Walzstahl	27,16 Millionen t	8,8
Roheisen	38,02 Millionen t	3,5
Stahl	37,12 Millionen t	7,7
Koks (maschinell hergestellt)	34,05 Millionen t	1,5
Holz	53,59 Milliarden m ³	-1,5
Zement	79,86 Millionen t	8,1
Glasplatten	27,71 Millionen Standardkisten	18,9
Schwefelsäure	7,64 Millionen t	9,1
Sodaasche	1,613 Millionen t	8,5
Ätznatron	1,923 Millionen t	5,3
Kunstdünger	12,32 Millionen t	15,7
darunter:		
Stickstoffdünger	9,99 Millionen t	13,3
Phosphordünger	2,31 Millionen t	26,9
Kaliumdünger	20 000 t	25
Chemische Insektizide	537 000 t	0
Äthylen	490 000 t	12,6
Plastik	898 000 t	13,2
Chemische Medikamente	40 100 t	-3,8
Kalziumkarbid	1,52 Millionen t	8
Gummireifen	11,46 Millionen Stück	-2
Bergbauanlagen	163 000 t	-38,3
Stromerzeugungsanlagen	4,193 Millionen kW	-32,5
Werkzeugmaschinen	134 000	-4,3
Kraftwagen	222 000	19,4
Traktoren	98 000	-22,2
Handtraktoren	218 000	-31,4
Dieselmotoren (verkauf als Waren)	25,39 Millionen PS	-12,7
Lokomotiven	512	-10,6
Eisenbahn-Personenwagen	1002	17,1
Güterwaggons	10 571	-34,1
Stahlschiffe für Zivilverbraucher	818 000 t	1,1
Fernsehgeräte	2,492 Millionen	87,5
Radioeräte	30,04 Millionen	117,5
Kameras	373 000	56,7
Baumwollgarn	2,93 Millionen t	11,4
Baumwollstoff	13,47 Milliarden m oder 12,8 Milliarden m ²	10,9
Chemiefasern	450 000 t	38
darunter:		
synthetische Fasern	314 000 t	46,7
Wollstoff	101 Millionen m	12,2
Seide	35 400 t	19,2
Seidewaren	759 Millionen m	14,5
Jutesäcke	433 Millionen Stück	25,0
Maschinell hergestelltes Papier und Pappe	5,35 Millionen t	8,5
Zucker	2,57 Millionen t	2,8
Zigaretten	15,2 Millionen Kisten	16,7

Bier	688 000 t	33,3
Rohsalz	17,28 Millionen t	17
Synthetische-Waschmittel	393 000 t	-1
Fahrräder	13,02 Millionen	29
Nähmaschinen	7,68 Millionen	30,8
Armbanduhren	22,16 Millionen	29,8
Glühbirnen	950 Millionen	11,8

II. Landwirtschaft

1980 wurden viele Gebiete von selten schweren Naturkatastrophen heimgesucht. Infolge der korrekten Politik von Partei und Regierung wurde der Enthusiasmus der ländlichen Kader und Kommunemitglieder für die Produktion zur Geltung gebracht, so daß mit Ausnahme einiger Gebiete wie Hubei und Hebei, wo der Getreideertrag stark zurückging, die meisten Gebiete immer noch verhältnismäßig gute Ernten einbrachten. Nach den konstanten Preisen von 1970 gerechnet, betrug der landwirtschaftliche Bruttoerzeugungswert 162,7 Milliarden Yuan und lag damit um 3,3 Prozent über dem Plan und um 2,7 Prozent höher als 1979. Mit Ausnahme von Getreide wurde der Plan für sieben andere wichtige Agrarprodukte — Baumwolle, Ölpflanzen, Zuckerrohr, Zuckerrüben, Jute und Ambarihanf, Seidenkokons und Tee — erfüllt oder übererfüllt. Die diversifizierte Bewirtschaftung der ländlichen Kommunen und ihrer Produktionsbrigaden und -gruppen und das häusliche Nebengewerbe der Kommunemitglieder haben sich relativ schnell entwickelt.

Im folgenden der Ausstoß bei den wichtigsten Agrarprodukten:

	Ausstoß von 1980	Zu- bzw. Abnahme gegenüber 1979 (%)
Getreide	318,22 Millionen t	-4,2
darunter:		
Reis	139,255 Millionen t	-3,1
Weizen	54,155 Millionen t	-13,7
Knollengewächse	27,845 Millionen t*	-2,2
Sojabohnen	7,88 Millionen t	5,6
Baumwolle	2,707 Millionen t	22,7
Ölpflanzen	7,691 Millionen t	19,5
darunter:		
Erdnüsse	3,6 Millionen t	27,6
Erbsen	2,384 Millionen t	-0,7
Sesam	259 000 t	-37,9
Zuckerrohr	22,807 Millionen t	6
Zuckerrüben	6,305 Millionen t	103
Jute und Ambarihanf	1,098 Millionen t	0,8
Seidenkokons	326 000 t	20,3
Tee	304 000 t	9,7

Im ganzen Land wurden 1980 4,552 Millionen ha Land aufgeforstet, 1,4 Prozent mehr als 1979. Manche forstwirtschaftlichen Produkte hatten einen recht beachtlichen Zuwachs zu verzeichnen, darunter die Kautschukproduktion, die um 4,3 Prozent höher als 1979 lag, Walnüsse plus 31,7 Prozent und Kastanien plus 41,8 Prozent. Die Produktion von Lack und Ölteesamen ging gegenüber 1979 zurück. In vielen Gebieten wurden planlos Wälder abgeholzt.

1980 stieg die Produktion der wichtigsten Tierprodukte, und am Ende des Jahres hatten außer bei Schweinen die Stallviehbestände zugenommen.

Im folgenden die Zahlen für die wichtigsten Tierprodukte und Viehbestände:

	Ausstoß von 1980	Zu- bzw. Abnahme gegenüber 1979 (%)
Schweine-, Rind- und Hammelfleisch	12,055 Millionen t	13,5
darunter:		
Schweinefleisch	11,341 Millionen t	13,3
Rindfleisch	269 000 t	17
Hammelfleisch	445 000 t	17,1
Milch	1,141 Millionen t	6,6
Schafwolle	176 000 t	15
Geschlachtete Schweine	198,607 Millionen Stück	5,8
Schweinebestand (Ende 1980)	305,431 Millionen Stück	-4,5
Größtiere (Ende 1980)	95,246 Millionen Stück	0,7
Schafe und Ziegen (Ende 1980)	187,311 Millionen	2,3

Der Ausstoß an Wasserprodukten betrug 4,497 Millionen t, 4,5 Prozent mehr als 1979, Süßwasserprodukte stiegen um 11,1 Prozent gegenüber 1979, Meeresprodukte um 2,1 Prozent.

Die Produktion in den volkseigenen Landgütern nahm allseitig zu. Der Getreideertrag in den den Landerschließungsabteilungen unterstehenden volkseigenen Gütern stieg gegenüber 1979 um 4,7 Prozent, Baumwolle um 11,2 Prozent, Ölpflanzen um 4,1 Prozent, Zuckerrohr und Zuckerrüben um 28,6 Prozent, Milch um 8,7 Prozent. Die Gesamtgewinne aller den Landerschließungsabteilungen unterstehenden volkseigenen Güter erhöhten sich insgesamt um 52,7 Prozent gegenüber 1979, allerdings arbeiteten noch 40 Prozent der Güter in unterschiedlichem Maße mit Verlust.

1980 wurde der Entwicklung von den örtlichen Gegebenheiten angepaßten Landmaschinen große Aufmerksamkeit geschenkt. Ende 1980 belief sich die Zahl der im ganzen Land in der Landwirtschaft eingesetzten großen und mittelgroßen Traktoren auf 745 000, 78 000 mehr als 1979; 1,874 Millionen Klein- und Handtraktoren waren in Betrieb, 203 000 mehr als 1979; die in der Landwirtschaft eingesetzten Be- und Entwässerungsmaschinen hatten eine Leistung von 74,645 Millionen PS, 3,424 Millionen PS mehr als 1979; die Zahl der in der Landwirtschaft eingesetzten Lastkraftwagen betrug 135 000 oder 38 000 mehr als 1979. Die maschinell bestellte Ackerfläche betrug 40,991 Millionen ha und machte 41,3 Prozent der gesamten Ackerfläche aus; 12,694 Millionen t Chemiedünger wurden auf den Feldern verwendet, durchschnittlich 127,8 kg pro ha, 17 Prozent mehr als 1979. Der ländliche Stromverbrauch belief sich auf 32,1 Milliarden kWh, 13,5 Prozent mehr als 1979.

Ende 1980 gab es im ganzen Land insgesamt 86 000 große und kleine Stauseen und 2,09 Millionen maschinell betriebene Brunnen. Infolge der Verbesserung der Verwaltung der Wasserbauanlagen wurden die Möglichkeiten, Dürren und Überschwemmungen zu bekämpfen, erhöht.

1980 wurde die Dienstleistungsqualität der meteorologischen Abteilungen weiter verbessert, so daß ernste Naturunbilden wie Dürre, Überschwemmung, Taifun und Frost rechtzeitig vorhergesagt und die notwendigen Vorkehrungen und Maßnahmen wirksam koordiniert werden konnten.

III. Investbau

1980 belief sich der zusätzliche Wert der Immobilien der volkseigenen Einheiten des ganzen Landes im Investbau auf 42,7 Milliarden Yuan. Dies sind 2,2 Prozent mehr als im Vorjahr. Der Anteil der in Betrieb genommenen Immobilien betrug 79,2 Prozent, 4,5 Prozent weniger als 1979. Die Gesamtfläche der fertiggestellten Gebäude betrug 1980 145 Millionen m², 20,8 Prozent mehr als 1979.

Die 1980 neu geschaffene Produktionskapazi-

tät im Investbau umfaßt hauptsächlich die Produktion von 8,29 Millionen t Kohle, 5,75 Millionen t Rohöl, 880 Millionen m³ Naturgas, 2,74 Millionen t Eisenerz, 710 000 t Stahl, 279 000 t Kunstdünger, 60 000 t Kunstfasern, 2,88 Millionen t Zement, 113 000 t Zucker, 761 000 Spindeln und von Generatorenaggregaten mit einer Kapazität von 2,87 Millionen kW. 1008 km Bahnstrecke wurden dem Verkehr übergeben. Durch neu gebaute oder ausgebauten Häfen stieg die Umschlagskapazität um 8,13 Millionen t.

1980 betrugen die gesamten Investitionen der volkseigenen Einheiten des ganzen Landes im Bereich des Investbaus 53,9 Milliarden Yuan, 7,8 Prozent mehr als 1979. 28,1 Milliarden Yuan davon waren im staatlichen Budget vorgesehene Investitionen, die 1980 um 24,9 Prozent unter denen von 1979 lagen. Der Anteil der unproduktiven Ausgaben an den Gesamtinvestitionen, d. h. Ausgaben zur Befriedigung der materiellen und kulturellen Bedürfnisse des Volkes, stieg von 27 Prozent 1979 auf 33,7 Prozent 1980. Der Anteil der Investitionen in den Wohnungsbau stieg von 14,8 Prozent 1979 auf 20 Prozent, der Anteil der Investitionen in die Leichtindustrie von 6,4 Prozent 1979 auf 9,1 Prozent.

1980 wurde der Bau einer Anzahl von Bauprojekten eingestellt oder verschoben. Am Jahresende befanden sich noch 904 große und mittelgroße Projekte im Bau, 283 weniger als 1979. Da der Umfang mancher neu gebauter Projekte relativ groß ist, konnte der Umfang des gesamten Investbaus nicht reduziert werden. 82 große und mittelgroße Projekte wurden 1980 fertiggestellt und in Betrieb genommen, 46 weniger als 1979. 216 Einzelprojekte, die zu großen und mittelgroßen Projekten gehören, wurden fertiggestellt und in Betrieb genommen, 124 weniger als 1979. Der Anteil der in Betrieb genommenen großen und mittelgroßen Projekte an der Gesamtzahl der im Bau befindlichen Projekte sank von 9,7 Prozent 1979 auf 8,3 Prozent. Was die im Staatsplan vorgesehene neu geschaffene Produktionskapazität für 34 wichtige Produkte betrifft, so entsprach sie bei 16 Produkten nicht den Planziffern. Insgesamt war die Effizienz der Investitionen unbefriedigend.

1980 wurde der Plan für die Verifizierung neuer Lagerstätten von 21 wichtigen Mineralien einschließlich Eisen, Kohle, Phosphor und Schwefeleisen erfüllt oder übererfüllt. Die bekannten Vorkommen an Eisenerz nahmen um 2,14 Milliarden t zu, bei Kohle um 24,84 Milliarden t. Zudem wurden neue Vorkommen von 40 Mineralien einschließlich Niob, Tantal, Kobalt, blauer Asbest, Gips, Graphit, Tonerde und Glimmer entdeckt. Der Stollenvortrieb für geologische Prospektionsarbeiten belief sich 1980 auf 12,49 Millionen m. Mehrere Erdöl- und Gasfelder sowie über 100 Lagerstätten von Metallen und NE-Metallen wurden neu entdeckt und bewertet. Schwache Kettenglieder in diesem Bereich waren die grundlegenden geologischen Arbeiten, die allgemeine geologische Prospektion und die Bergbaueologie. Bei der Schürfung muß das wirtschaftliche Resultat verbessert werden.

IV. Transport-, Post- und Fernmeldewesen

Das Frachtvolumen aller Transportmittel lag 1980 bei 1202,6 Milliarden t/km, das waren 5,6 Prozent mehr als 1979; das der Bahn bei 571,7 Milliarden t/km, 2,1 Prozent mehr als 1979; das der Wasserwege bei 505,3 Milliarden t/km, 10,7 Prozent mehr als 1979; das der Landstraßen bei 76,4 Milliarden t/km, 2,6 Prozent mehr als 1979; das des Lufttransports bei 140,6 Millionen t/km, 13,9 Prozent mehr als 1979; das der Öl- und Gaspipelines bei 49,1 Milliarden t/km, 3,2 Prozent mehr als 1979. Das gesamte Umschlagsvolumen der wichtigsten Seehäfen belief sich auf 217,31 Millionen t, 2,2 Prozent mehr als 1979.

1980 belief sich das Passagieraufkommen aller Transportmittel auf 228,1 Milliarden Perso-

nen/km, 15,8 Prozent mehr als 1979; bei der Bahn auf 138,3 Milliarden Personen/km, 13,7 Prozent mehr als 1979; beim Schiffsverkehr auf 12,9 Milliarden Personen/km, 13,2 Prozent mehr als 1979; beim Straßenverkehr auf 72,9 Milliarden Personen/km, 20,9 Prozent mehr als 1979; beim Luftverkehr auf 4 Milliarden Personen/km, 14,3 Prozent mehr als 1979.

1980 betrug der Wert der Gesamtleistungen im Post- und Fernmeldewesen 1,334 Milliarden Yuan, 6,3 Prozent mehr als 1979. Die Zahl der beförderten Briefe erhöhte sich gegenüber 1979 um 7,56 Prozent, die von Zeitungen und Zeitschriften um 29,6 Prozent, die von Telegrammen um 8,7 Prozent und die von Ferngesprächen um 4 Prozent.

1980 sank der Brennstoffverbrauch der Dampf- und Dieselloks pro 10 000 t/km um 2,8 bzw. 2 Prozent gegenüber 1979.

Die Eisenbahnabteilungen erzielten 1980 bei der technischen Umgestaltung der vorhandenen Bahnlinien neue Fortschritte. Mit der Elektrifizierung der Baoji-Tianshui-Strecke der Longhai-Linie, der Shijiazhuang-Yangquan-Strecke der Shijiazhuang-Taiyuan-Linie und der Xiangfan-Ankang-Strecke der Xiangfan-Chongqing-Linie ist auch hier die Beförderungskapazität gestiegen. Aber die Transportwege sind immer noch überlastet, einige Strecken der wichtigsten Bahnlinien haben eine relativ kleine Beförderungskapazität. Die Umschlagskapazität einiger Seehäfen entspricht nicht den wachsenden Bedürfnissen des Außenhandels. Die Verwaltung des Autotransportwesens ist zu sehr dezentralisiert, Leerfahrten führten hier zu großer Verschwendung.

V. Binnenhandel

1980 betrug der Gesamtwert der von den volkseigenen Handelsabteilungen angekauften Waren 226,3 Milliarden Yuan, 13,6 Prozent mehr als 1979. Davon entfielen 156,76 Milliarden Yuan auf Industriegüter, 12,8 Prozent mehr als 1979, 67,7 Milliarden Yuan auf Agrar- und Nebengewerbeprodukte, 15,4 Prozent mehr als 1979. Das Ankaufsvolumen bei den meisten wichtigen Industrie- und Landwirtschaftsprodukten lag über dem von 1979: bei Baumwollstoff um 17,9 Prozent, bei Kunststoffstoff um 71,3 Prozent, bei Lederschuhen um 43,5 Prozent, bei Armbanduhrn, Nähmaschinen, Fahrrädern und Fernsehapparaten um 24-40 Prozent, bei Radios und Kassettenrekordern um über 85 Prozent, bei Baumwolle um 25,8 Prozent, bei pflanzlichem Speiseöl um 26,7 Prozent und bei Schweinen um 3 Prozent. Wegen Naturkatastrophen sank die Getreideproduktion, und demgemäß lag auch das Getreideankaufsvolumen etwas unter dem von 1979.

1980 betrug der gesamte Einzelhandelsumsatz* 214 Milliarden Yuan, 18,9 Prozent mehr als 1979, nach Abzug der Erhöhung der Einzelhandelspreise verbleibt ein realer Anstieg von 12,2 Prozent. Das gesamte Einzelhandelsvolumen stieg bei allen Konsumgütern, insbesondere bei langlebigen.

Gegenüber 1979 stieg das Einzelhandelsvolumen bei den wichtigsten Konsumgütern wie folgt: bei pflanzlichem Speiseöl um 20 Prozent, bei Schweinefleisch um 15,3 Prozent, bei Zucker um 9,2 Prozent, bei Baumwollstoff um 7,6 Prozent, bei Kunststoffstoff um 32,5 Prozent, bei Wollstoff um 34,2 Prozent, bei Seidenstoff um 25 Prozent, bei Lederschuhen um 34 Prozent, bei Nähmaschinen, Fahrrädern, Radios und Armbanduhrn um 23-66 Prozent und bei Fernsehapparaten und bei Kassettenrekordern um 100 bzw. 240 Prozent.

Ende 1980 erhöhte sich der gesamte Lagerbestand der volkseigenen Handelsabteilungen um 9,2 Prozent gegenüber 1979.

1980 gab es auf dem Markt ein größeres Warenangebot, jedoch entsprach es noch nicht der wachsenden gesellschaftlichen Kaufkraft. Die Nachfrage bei einigen Konsumgütern war größer als das Angebot. Einige Konsumgüter und Baumaterialien, die vornehmlich von Bauern benötigt werden, waren zu wenig im Angebot. Manche vorräthigen Waren entsprachen nicht den Bedürfnissen der Kunden.

Der Staat hat 1980 die Ankaufpreise für einige Agrarprodukte wie Baumwolle, Schaf- und Ziegenpelze, Jute und Ambarhanf, Holz, Rohlax und Tungöl erhöht. Außerdem wurden mehr Agrarprodukte zu ausgehandelten Preisen und zu erhöhten Preisen für jene, die über das Ankaufssoll hinaus an den Staat verkauft wurden, angekauft. Als Resultat erhöhte sich der Ankaufspreisindex für Agrar- und Nebengewerbeprodukte 1980 um 7,1 Prozent gegenüber 1979, wo ein Anstieg von 22,1 Prozent gegenüber 1978 zu verzeichnen war. Ab November 1979 erhöhte der Staat die Einzelhandelspreise für die wichtigsten Zusatznahrungsmittel, 1980 wurden die Einzelhandelspreise für eine kleine Anzahl Industrieerzeugnisse an vielen Orten reguliert. Dadurch stieg der Gesamtstand der Einzelhandelspreise (die vom Staat festgelegten

Preise, die ausgehandelten Preise und die Preise des Dorfmarktes eingeschlossen) im Jahresdurchschnitt um 6 Prozent gegenüber 1979, darunter in der Stadt um 8,1 Prozent, auf dem Lande um 4,4 Prozent; die Einzelhandelspreise für Konsumgüter stiegen um 7,1 Prozent, die für landwirtschaftliche Produktionsmittel um 1 Prozent.

Trotz der Preiserhöhung bei Konsumgütern blieben die Preise für Kleidung stabil. Die Nahrungsmittelpreise hingegen stiegen um 10,5 Prozent (die Preise der von staatlichen Handelsabteilungen verkauften Zusatznahrungsmittel stiegen um 13,8 Prozent), der Preisanstieg bei Bedarfsartikeln betrug 1,2 Prozent, bei Kultur- und Freizeitarikeln 0,7 Prozent, bei Medikamenten 0,9 Prozent und bei Brennstoffen 0,7 Prozent.

VI. Außenhandel und Tourismus

1980 betrug das gesamte Import- und Exportvolumen 56,3 Milliarden Yuan, 23,6 Prozent mehr als 1979. Davon entfielen 27,2 Milliarden Yuan auf den Export, eine Zunahme von 28,7 Prozent gegenüber 1979; 29,1 Milliarden Yuan entfielen auf den Import, eine Zunahme von 19,2 Prozent gegenüber 1979. Das Importvolumen lag um 1,9 Milliarden Yuan über dem Exportvolumen.

Der Anteil der Schwerindustrieerzeugnisse und Mineralprodukte am gesamten Exportvolumen stieg von 44 Prozent 1979 auf 51,8 Prozent 1980. Der Export von Kohle, Ölprodukten, Werkzeugmaschinen und Kugellagern hatte einen relativ großen Zuwachs zu verzeichnen. Was die Importwaren betrifft, stieg der Import kompletter Anlagen 1980 gegenüber 1979 um 103,9 Prozent, und ihr Anteil am gesamten Importvolumen stieg von 7,6 Prozent 1979 auf 12,9 Prozent. Die Einfuhr von Rohstoffen für die Leicht- und Textilindustrie wie Baumwolle, Kunstfasern und Papierbrei stieg um 68,6 Prozent gegenüber 1979, ihr Anteil am gesamten Importvolumen erhöhte sich von 17,2 Prozent 1979 auf 24,3 Prozent. Der Import von Konsumgütern wie Getreide, tierischen Fetten und pflanzlichem Öl, Armbanduhren, Fernsehapparaten, Kassettenrekordern nahm um 35,6 Prozent gegenüber 1979 zu. Der Anteil dieser Waren am gesamten Importvolumen stieg von 18,6 Prozent 1979 auf 21,2 Prozent. Die Einfuhr von landwirtschaftlichen Produktionsmitteln wie Kunstdünger nahm um 48,4 Prozent gegenüber 1979 zu, ihr Anteil am gesamten Importvolumen stieg von 5,9 Prozent 1979 auf 7,3 Prozent. Der Import von Einzelanlagen, Walzstahl, Roheisen nahm verhältnismäßig stark ab.

Die Zahl der Ausländer, Überseechinesen und Landsleute aus Hongkong und Makao, die als Touristen, zum Besuch von Verwandten oder Freunden oder zum geschäftlichen, sportlichen, wissenschaftlichen oder kulturellen Austausch

nach China kamen, belief sich auf 5,7 Millionen, 1,499 Millionen oder 35,6 Prozent mehr als 1979. Unter ihnen waren 529 000 Touristen aus 164 Ländern und Gebieten, das waren 46 Prozent mehr als 1979. Die Devisen-Einnahmen im Jahr 1980 beliefen sich, in Renminbi umgerechnet, auf 920 Millionen Yuan, ein Anstieg von 32 Prozent gegenüber 1979.

VII. Wissenschaft und Technik, Bildung und Kultur

Ende 1980 arbeiteten 5,296 Millionen Naturwissenschaftler und Techniker in volkseigenen Einheiten. In mehr als 2600 wichtigen wissenschaftlichen und technischen Forschungsaufgaben wurden 1980 gute Resultate erzielt, 107 Neuerungen und Erfindungen wurden vom Staat anerkannt.

1980 bestanden 675 Hochschulen (42 mehr als 1979) mit 1,144 Millionen Studenten (124 000 mehr als 1979). Darunter waren 281 000 neu aufgenommene Studenten (einschließlich der vergrößerten Aufnahme auf lokaler Ebene), 6000 mehr als 1979. 324 000 Studenten studierten in Fernschulkollegs, 44 000 mehr als 1979. 455 000 Studenten studierten in Arbeiter- und Freizeithochschulen. In den Fachschulen lernten 1,243 Millionen Schüler, 44 000 mehr als 1979. Die Neuordnung der Struktur der Mittelschulbildung wurde fortgesetzt. Die Zahl der Mittelschüler sank gegenüber 1979 um 3,734 Millionen auf 55,081 Millionen. In den landwirtschaftlichen und anderen berufskundlichen Mittelschulen lernten 454 000 Schüler, in den Facharbeiter-schulen 680 000 Schüler, in den Grundschulen 146,27 Millionen; 11,51 Millionen Kinder besuchten die Kindergärten. 2124 Studenten wurden 1980 von den Bildungsabteilungen zum Studium ins Ausland geschickt. Viele Abteilungen, Gebiete und Einheiten organisierten verschiedene Studienkurse, um Arbeiter und Angestellte, Bauern und auf Arbeit wartende Jugendliche aus- bzw. weiterzubilden.

1980 wurden eine ganze Reihe von guten literarischen Werken geschrieben, Theaterstücke, Filmdrehbücher, Balladen, Musik- und Tanzstücke und hervorragende Werke der schönen Kunst geschaffen. 1980 wurden 82 Spielfilme gedreht und 116 neue abendfüllende Filme verschiedenen Typs vertrieben. 1980 gab es mehr als 1000 Aufführungen von Theaterstücken mit modernen, neu bearbeiteten historischen bzw. guten traditionellen Themen. Im ganzen Land gab es 125 000 Filmvorführungseinheiten, 3533 Kunstensembles, 2912 Kulturzentren, 1732 Bibliotheken, 365 Museen, 106 Rundfunkstationen mit 484 Sendern und Relaisstationen und 38 Fernsehstationen mit 246 Sendeanlagen und Relaisstationen mit je einer Kapazität von einem Kilowatt aufwärts. Die überregionalen und regionalen Zeitungen hatten im ganzen Jahr eine Gesamtauflage von 14,04 Milliarden. 1,12 Milliarden Exemplare von Zeitschriften und 4,59 Milliarden Exemplare von Büchern wurden herausgegeben.

Auf dem Gebiet der Wissenschaft, der Technik, des Bildungswesens und der Kultur bestehen Probleme hauptsächlich darin, daß die Zahl der Wissenschaftler und Techniker gering ist, daß Schulgebäude unzureichend, Laborinstrumente und -ausrüstungen rückständig und die Struktur der Mittelschulbildung irrational sind und daß manche Fachkräfte nicht richtig eingesetzt werden.

VIII. Gesundheitspflege und Sport

1980 wurden die Abteilungen für Gesundheitswesen der verschiedenen Ebenen weiter reguliert, die medizinischen und hygienischen Organisationen konsolidiert und die wissenschaftliche Verwaltung verstärkt. Die Krankenhäuser des ganzen Landes verfügten 1980 über 1,982 Millionen Krankenbetten, 2,6 Prozent mehr als 1979; es gab 2,798 Millionen berufliche

medizinische Mitarbeiter, 5,9 Prozent mehr als 1979. Sie schloßen 262 000 Ärzte für traditionelle chinesische Medizin, 447 000 Ärzte für westliche Medizin, 444 000 Assistenzärzte für westliche Medizin und 466 000 Krankenschwestern ein. Die Abteilungen für Gesundheitswesen der verschiedenen Ebenen verstärkten die berufliche Weiterbildung des medizinischen Personals, entfalteten eine landesweite patriotische Hygienebewegung und leisteten in großem Umfang Arbeit für Vorbeugung und Behandlung von Krankheiten.

1980 brachen chinesische Sportler sieben Weltrekorde im Gewichtheben, Schießen, Flugmodell-Sport, Fallschirmspringen und Schiffsmodell-Sport und stellten drei andere Weltrekorde ein. Bei Tischtennis- und Turn-Weltmeisterschaften gewannen chinesische Sportler drei Weltmeistertitel. 120 Landesrekorde und 46 Jugend-Landesrekorde wurden gebrochen. 23 000 Sportfeste von Kreisebene aufwärts wurden veranstaltet. 8,56 Millionen

Menschen erfüllten die im „Nationalen Programm für körperliche Erzüchtigung“ gestellten Anforderungen, 37 Prozent mehr als 1979.

IX. Das Leben des Volkes

1980 wurde der Lebensstandard der Mehrheit der Bevölkerung in Stadt und Land weiter verbessert. Das jährliche Pro-Kopf-Einkommen der Kommunemitglieder aus den Grundeinheiten für Rechnungsführung der Kollektivwirtschaft belief sich 1980 auf 85,9 Yuan, 2,5 Yuan mehr als 1979. Infolge der relativ schnellen Entwicklung der häuslichen Nebenerwerbstätigkeiten der Kommunemitglieder, der Erhöhung der Ankaufpreise für einen Teil der Agrarprodukte und anderer Faktoren lag das gesamte Einkommen der Kommunemitglieder 1980 relativ hoch über dem von 1979.

1980 erhielten insgesamt 9 Millionen Menschen, einschließlich auf Arbeit wartender Jugendlicher und anderer Personen in den Städten des ganzen Landes sowie Absolventen der Hoch- und Fachschulen, denen unter dem einheitlichen Staatsplan eine Arbeit zugeteilt werden sollte, einen Arbeitsplatz. Ende 1980 belief sich der Personalstand in den volks- und kollektiveigenen Einheiten auf 104,44 Millionen, 4,77 Millionen mehr als 1979, darunter 80,19 Millionen in den volkseigenen Einheiten (3,26 Millionen mehr als 1979); 24,25 Millionen in den kollektiveigenen Betrieben (1,51 Millionen mehr als 1979). Außerdem betrieben über 810 000 Menschen individuelle Geschäfte in den Städten, 500 000 mehr als 1979.

Mit der Zunahme der Zahl der Arbeiter und Angestellten, der Erhöhung der Löhne und Gehälter von Arbeitern und Angestellten, der Einführung des Stücklohn-Systems in größerem Umfang und der Einführung des Prämien-systems sowie den Zuschüssen zum Ausgleich für die Preiserhöhungen für Zusatznahrungsmittel belief sich die Gesamtlohnsumme 1980 auf 77,3 Milliarden Yuan, ein Zuwachs von 19,5 Prozent gegenüber 1979. Davon entfielen 62,8 Milliarden Yuan auf die Arbeiter und Angestellten in den volkseigenen Einheiten, 18,5 Prozent mehr als 1979; 14,5 Milliarden Yuan auf die Arbeiter und Angestellten in den volkseigenen Einheiten, 23,9 Prozent mehr als 1979.

1980 belief sich der durchschnittliche Jahreslohn der Arbeiter und Angestellten des ganzen Landes auf 762 Yuan, ein Zuwachs von 14,1 Prozent gegenüber 1979 oder ein realer Anstieg von 6,1 Prozent nach Abzug der Preissteigerungsrate von 7,5 Prozent. Der durchschnittliche Jahreslohn der Arbeiter und Angestellten in den staats eigenen Einheiten belief sich 1980 auf 803 Yuan, 13,9 Prozent mehr als 1979 oder ein realer Anstieg von 6 Prozent; der jährliche Durchschnittslohn der Arbeiter und Angestellten in den städtischen kollektiveigenen Einheiten belief sich auf 624 Yuan, 15,1 Prozent mehr als 1979 oder ein realer Anstieg von 7,1 Prozent.

Ende 1980 beliefen sich die Spareinlagen der städtischen und ländlichen Bevölkerung auf 39,9 Milliarden Yuan, ein Zuwachs von 41,9 Prozent gegenüber 1979.

1980 wurden 82,3 Millionen m² Wohnraum mit Investitionen in den Investbau für die Arbeiter und Angestellten in den volkseigenen Einheiten gebaut, 31,6 Prozent mehr als 1979.

Die bestehenden Probleme in der Lebenshaltung des Volkes sind: Das Leben der Bauern in einigen Gebieten, die von Naturkatastrophen heimgesucht wurden, ist noch relativ hart; wegen der Preiserhöhungen wird der Lebensstandard der Arbeiter und Angestellten, die keine Prämien bekommen, beeinträchtigt; einer Anzahl von Menschen in den Städten müssen Arbeitsplätze verschafft werden; manche Einheiten vergeben willkürlich Prämien und Zuschüsse, ohne die entsprechenden staatlichen Bestimmungen einzuhalten; ziemlich viele Einheiten steigern nach Belieben oder in versteckter Form die Preise.

X. Bevölkerung

Ende 1980 belief sich die Bevölkerung Chinas auf 982,55 Millionen, 11,63 Millionen mehr als 1979, als die Bevölkerung 970,92 Millionen betrug, ein Zuwachs von 1,2 Prozent gegenüber 1979.

Anmerkung: Die Daten für die Provinz Taiwan sind im Kommuniké nicht inbegriffen. □

* Das Nationaleinkommen 1979 wurde von 337 Milliarden auf 335 Milliarden Yuan korrigiert.

* Fünf Pfund Knollengewächse entsprechen in der Statistik einem Pfund Getreide.

* Der gesamte Einzelhandelsumsatz von 1980 schließt 6,9 Milliarden Yuan aus dem Einzelhandel der Bauern mit den Stadtbewohnern, die sich nicht mit der Landwirtschaft befassen, ein; der gesamte Einzelhandelsumsatz von 1979 muß unter Einschluß dieser Zahl von 175,25 Milliarden Yuan auf 180 Milliarden Yuan korrigiert werden.

* Der Gesamtstand der Einzelhandelspreise ist nach den Durchschnittspreisen des Jahres gerechnet. Er stieg um 2,2 Prozent, wenn Dezember 1980 mit derselben Periode von 1979 verglichen wird.

